

Protokoll des Treffens am 14.10.2015 im Rathaus Schliengen

Versammlungsleitung durch Michaela Fohmann. Frau Doris Baumgärtner, die das Raumangebot der katholischen Seelsorgeeinheit Schliengen vorstellen wollte, war leider krank.

Vorstellungsrunde

Zu Beginn die Vorstellungsrunde mit der Frage:

Was möchte ich gerne in den HelferInnenkreis einbringen?

Genannt werden u.a.:

- Unterricht geben für mehrere Flüchtlinge
- Begleitung für Einzelne
- Motivierung neuer HelferInnen
- Begleitung bei Arztbesuchen
- Ermunterung, mit den Bewohnern der Wohnheime direkt Kontakt aufzunehmen
- Kontakt halten zwischen Verwaltung und HelferInnenkreis

Es wird besprochen und vereinbart, dass sich alle im HelferInnenkreis mit „Du“ ansprechen.

Informationen aus der Verwaltung

Thomas Ißler berichtet von der neuen Aufgabenteilung, die in der Verwaltung vereinbart wurde. Es soll rotierend an jedem Arbeitstag der Woche eine Ansprechperson geben, die für die BewohnerInnen der Häuser in der Brezelstr. zuständig ist. Dies sind Thomas Ißler und Lioba Baumgartner vom Rathaus, Herr Ortstein vom Bauhof, Magalie Teyssedou als Sozialarbeiterin und eine weitere Person. Außerdem hat Thomas Ißler feste Sprechzeiten für die Flüchtlinge eingeführt. Diese Informationen werden in einem Aushang in den Häusern mitgeteilt.

Vorschlag: Diese Infos an den HelferInnenkreis senden.

Die Straßenschilder mit Hinweisen zu den Häusern in der Brezelstraße sind angebracht worden. Der Lageplan wurde an DRK, Polizei und Feuerwehr gesendet. Er kann auch auf der Website www.hilfe-für-flüchtlinge-schliengen.de eingesehen werden.

Aschenbecher mit Sandfüllung wurden im Außenbereich aufgestellt. Renovierung der Häuser: Nach der Brezelstraße 11 werden nun auch Nr. 7 und 9 an die Bauhof-Heizung angeschlossen (bisher Elektro-Nachtspeicheröfen). Die Räume der Häuser 7 und 9 sollen neu gestrichen werden.

Die Einrichtung eines W-LAN-Routers wird derzeit vom Kämmerer der Gemeinde geprüft. Er berichtet dazu in der nächsten Gemeinderat-Sitzung.

Derzeit sind keine weiteren Zuweisungen vom Landkreis angekündigt. Für 2016 werden der Gemeinde Schliengen vom Landkreis LÖ 62 zusätzliche Flüchtlinge zugewiesen. Damit steht die Gemeinde vor einer großen Herausforderung.

Der Gemeinderat hat zur Unterbringung einen Containerbau in der Brezelstraße mit Platz für bis zu 36 Personen beschlossen. Als Reaktion auf den Aufruf der Gemeinde wurden je zwei Wohnungen und Häuser angeboten. Darüber ist die Verwaltung mit den Eigentümern in Verhandlung.

HelferInnenkreis aktuell

Matthieu Vinders gibt einen Überblick, wer derzeit in Schliengen als Flüchtling lebt.

HelferInnen berichten von ihren Erfahrungen in der letzte Zeit: Begleitung in Kliniken (u.a. Augenoperation), Vermittlung eines Praktikums bei Fa. Czech, Wechseln der Begleitpersonen für die zwei Familien. Bobby Asanovic ist in den Musikverein vermittelt worden, der ihm ein Saxophon zur Verfügung stellt. Sanetta kann zu Pferdestall mitgehen und genießt Naturerlebnisse.

Viele Flüchtlinge wollen arbeiten, aber die Hürden sind hoch. Z.B. dürfen sie nicht bei Zeitarbeitsfirmen arbeiten. Außerdem kommt es auf den Aufenthalt-Status an. Der kann bei gleicher Herkunft sehr unterschiedlich sein.

Es wird die Einrichtung einer Arbeitsgruppe (AK) beschlossen zur Verbesserung der HelferInnenstruktur. Themen können sein u.a.: Wie organisieren sich andere HelferInnenkreise? Grenzerfahrungen bei der Hilfe für Einzelne oder Familien, leichter Zugang zu Flüchtlingen über religiöse Orientierungen (Muslime, Christen). Diesem AK gehören bisher an: Ulla König-Mastall, Holger Kamischke, Matthieu Vinders, Michaela Fohmann. Er trifft sich separat.

Info aus Kandern von Shelly Kragt: Bis Dezember 2015 sollen 50 Flüchtlinge aufgenommen werden.

Thema Traumata: Sie können durch Kontakt mit Tieren besser verarbeitet werden. Eine Künstlerin aus Liel bietet in ihrem Atelier Malen für Flüchtlinge an.

Magalie Teyssedou: Gespräche über Traumata könne diese wiederaufleben lassen. Vorsicht: Das Erzählen von traumatischen Erlebnissen kann auch gleichaltrige Kinder traumatisieren. HelferInnen müssen sich und ihre Kinder davor schützen.

Kompetenzen-Liste

Es soll eine Liste erstellt werden, in die alle HelferInnen mit ihren Kompetenzen eingetragen werden können. Z.B. Begleitung zu Ämtern oder Ärzten, Fahrdienste, Unterricht etc.

Sprachunterricht

Holger Kamischke bietet im katholischen Archiv Unterricht an vier Nachmittagen ab 16:30 Uhr für eine $\frac{3}{4}$ bis $1\frac{1}{2}$ Stunden an.

Es könnten weitere Gruppen oder Einzelunterricht für Fortgeschrittene angeboten werden. Dafür stehen Hedi Siebold, Olaf Irmer und Karin Blankenhorn-Hartig bereit.

Die Wohngebäude in der Brezelstraße

Idee: Ein Bewohner könnte gegen geringes Entgelt Hausmeistertätigkeiten übernehmen.

Die aufgestellten Betten sind sehr schlecht. Fast alle BewohnerInnen klagen über Rückenschmerzen.

Es wird ein Schlafsofa gesucht. Verweis auf ebay-Kleinanzeigen. Ein elektrisch verstellbares Bett wird angeboten. Probleme: Der höhere Platzbedarf und der Transport zum Wohnheim.

Thomas Ißler: Die Grundausstattung der Zimmer mit Möbel erfolgt durch die Gemeinde. Es

sollen keine Möbel von Rheinfeldern mitgebracht werden.

Angebote für Flüchtlinge

Kleiderstube des Helferkreises Efringen-Kirchen im Isteiner Bahnhofsgebäude. Dort können pro Person bis zu 15 Kleiderstücke und 3 Paar Schuhe gratis mitgenommen werden. Vorteile: Große Auswahl, die gut sortiert ist. Auch Kochgeschirr u.a.. Ein Termin muss vorher mit dem Kleiderstuben-Team vereinbart werden.

Dorthin können auch Kleiderspenden gebracht werden, derzeit jedoch haben sie Aufnahme-Stopp. Auch das DRK in Müllheim nimmt Kleiderspenden entgegen.

Hinweis von Karin Blankenhorn-Hartig auf das Benefiz-Konzert des Lion-Club in der katholischen Kirche. Die Flüchtlinge sind herzlich eingeladen und erhalten den Eintritt gratis. Paten für die Kosten für Getränke und Snacks werden noch gesucht (siehe extra-E-Mail).

Verein Hilfe für Flüchtlinge in Schliengen

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt und richtet ein Konto ein für Mitgliedsbeiträge und Spenden. Es können ab sofort weitere Mitglieder geworben werden. Details dazu auch auf der Website: www.hilfe-für-flüchtlinge-schliengen.de.

Worte von Michaela Fohmann zum Abschluss des Treffens:

„Jedes Tun ist Erkennen, jedes Erkennen ist Tun!“

Das nächste Treffen wird am **25.11.2015 um 19:00 Uhr im katholischen Pfarrsaal** in der Freiburger Straße 4 in Schliengen stattfinden.

Protokoll: Georg Hoffmann